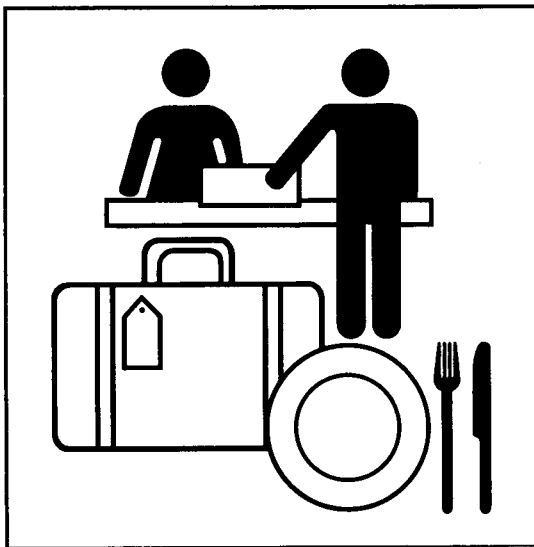


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Dezember und Jahr 2000

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: binnenhandel@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im März 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 - 00712

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten	11
5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2 Reisegebieten	16
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	23
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	24
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	30
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38
5 Lange Reihen ab 1994	39
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienehime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

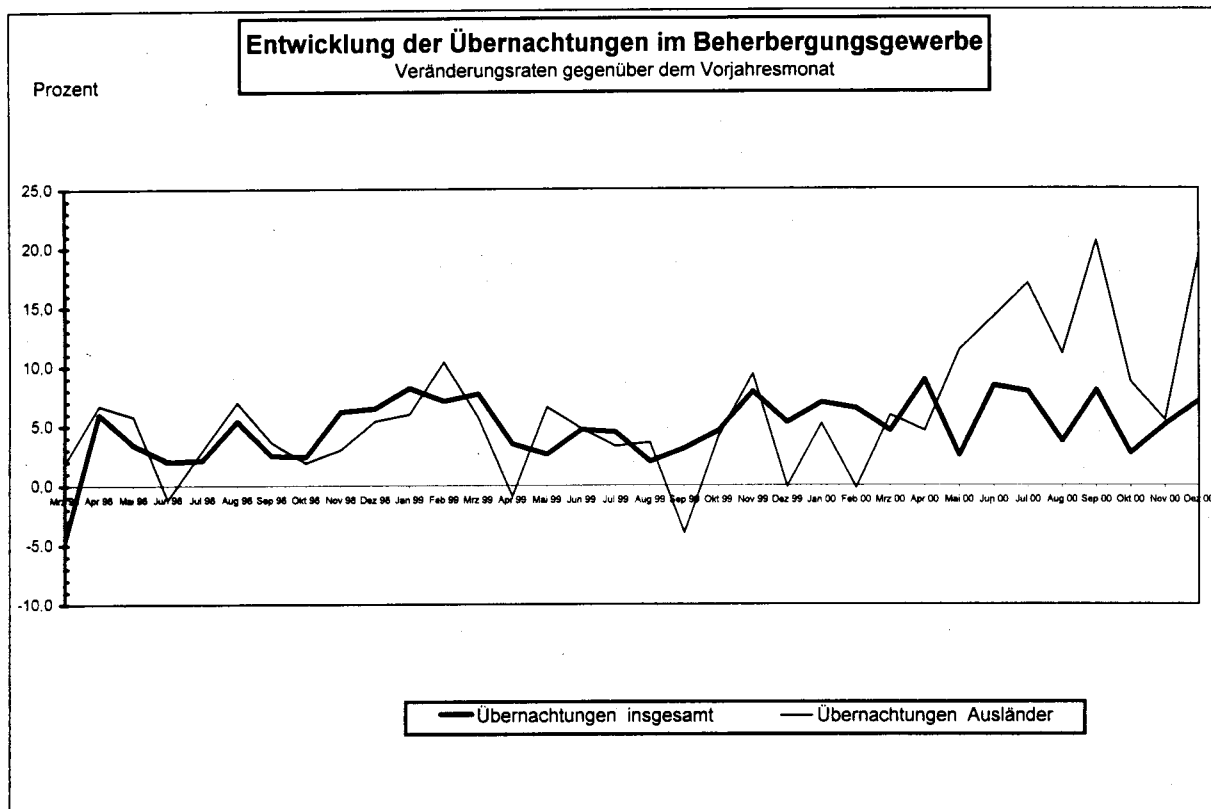
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personengruppen, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

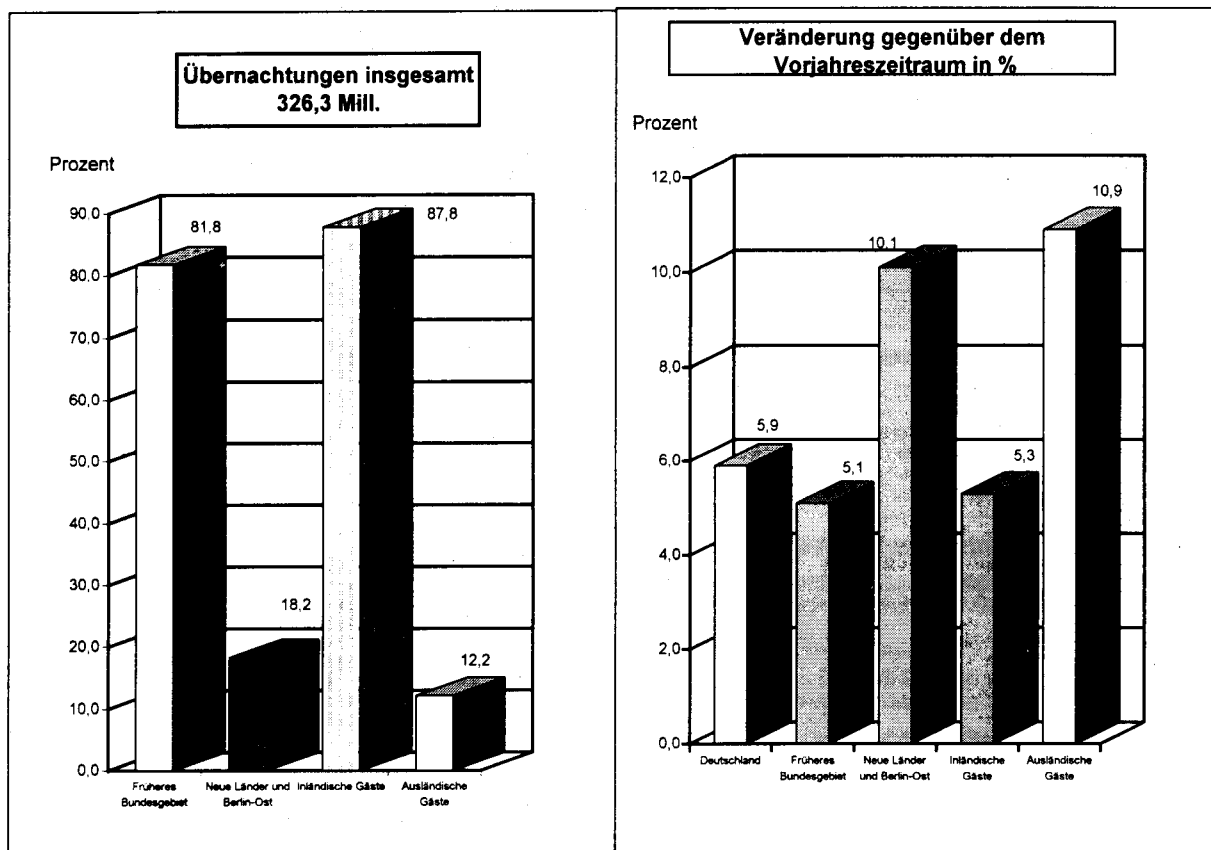
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Dezember 2000



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 284	6,5	18 002	11,5	326 344	5,9	39 655	10,9
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 584	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 246	7,2	11 343	14,7	204 532	5,6	24 776	13,9
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 837	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 420	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 917	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 758	8,5	2 173	18,3	37 112	7,9	4 792	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 115	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 355	8,0	4 283	20,6
2000 Oktober	10 449	2,6	1 636	9,1	30 612	2,7	3 604	8,7
2000 November	7 789	3,8	1 179	5,8	20 159	5,1	2 568	5,5
2000 Dezember	6 738	5,2	1 064	17,6	18 764	7,1	2 366	19,4

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

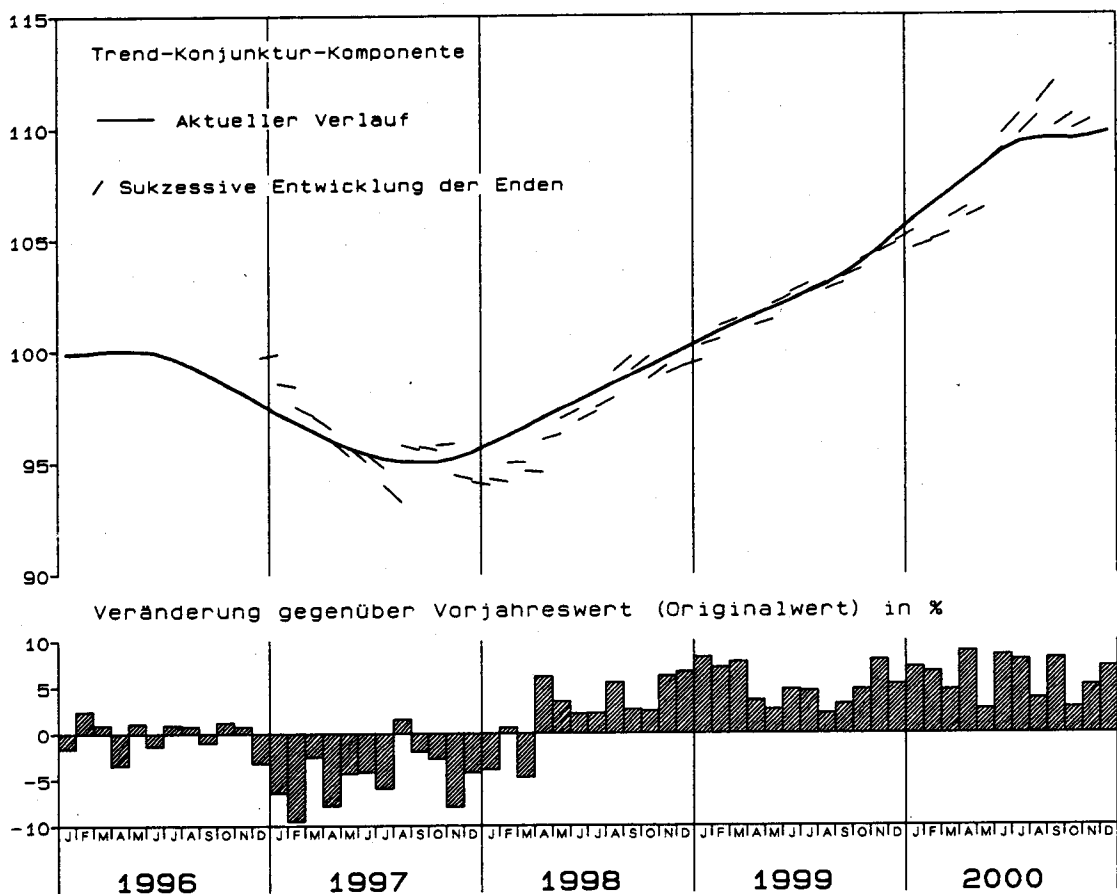
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	686 217	3,5	2 087 004	4,0	3,0	11 011 098	2,6	34 116 312	2,9	3,1	
Anderer Wohnsitz	141 504	19,1	305 486	15,6	2,2	2 387 695	6,0	5 118 053	4,7	2,1	
Zusammen	827 721	5,9	2 392 490	5,3	2,9	13 398 793	3,2	39 234 365	3,2	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 232 920	6,9	3 929 338	6,9	3,2	18 195 062	4,9	64 506 649	3,4	3,5	
Anderer Wohnsitz	279 328	17,8	583 092	19,9	2,1	4 601 122	12,1	9 536 877	12,4	2,1	
Zusammen	1 512 248	8,8	4 512 430	8,4	3,0	22 796 184	6,3	74 043 526	4,4	3,2	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	253 431	0,9-	505 148	1,0	2,0	3 792 252	18,9	8 292 587	19,8	2,2	
Anderer Wohnsitz	66 913	14,6	171 986	13,3	2,6	1 213 983	23,6	3 120 338	22,2	2,6	
Zusammen	320 344	2,0	677 134	3,9	2,1	5 006 235	20,0	11 412 925	20,4	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	151 785	5,5-	406 010	1,9-	2,7	2 745 178	4,8	7 912 367	6,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	8 164	15,0-	18 137	19,9-	2,2	209 955	30,1	474 478	18,1	2,3	
Zusammen	159 949	6,0-	424 207	2,8-	2,7	2 955 133	6,3	8 386 845	6,7	2,8	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	43 824	5,4	70 439	1,2	1,6	567 744	6,1	1 005 932	3,5	1,8	
Anderer Wohnsitz	9 807	13,0	20 052	5,5	2,0	149 079	18,8	310 069	11,7	2,1	
Zusammen	53 631	6,7	90 491	2,1	1,7	716 823	8,5	1 316 001	5,3	1,8	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	147 978	3,0-	253 977	2,1	1,7	2 070 179	0,2-	3 701 372	1,9	1,8	
Anderer Wohnsitz	36 520	12,2	71 276	16,1	2,0	574 205	7,0	1 142 259	11,5	2,0	
Zusammen	184 498	0,3-	325 253	4,8	1,8	2 644 384	1,2	4 843 631	4,1	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	458 124	0,2	1 314 916	4,4	2,9	7 258 811	5,5	20 741 577	6,0	2,9	
Anderer Wohnsitz	137 862	13,6	265 642	13,1	1,9	2 535 214	10,2	4 913 766	10,5	1,9	
Zusammen	595 986	3,0	1 580 558	5,7	2,7	9 794 025	6,7	25 655 343	6,8	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	200 549	7,9	694 990	12,7	3,5	4 091 228	13,0	17 853 418	16,8	4,4	
Anderer Wohnsitz	11 136	17,8	22 928	27,9	2,1	166 735	16,4	396 634	19,2	2,4	
Zusammen	211 685	8,4	717 918	13,1	3,4	4 257 963	13,1	18 250 052	16,9	4,3	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	492 688	1,4	1 527 106	3,9	3,1	9 540 425	13,0	33 201 227	7,6	3,5	
Anderer Wohnsitz	48 324	38,8	111 685	38,4	2,3	1 026 503	28,7	2 252 835	27,3	2,2	
Zusammen	541 012	3,9	1 638 791	5,7	3,0	10 566 928	14,4	35 454 062	8,6	3,4	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	777 101	2,9-	1 976 800	0,4	2,5	11 784 535	2,0	30 782 351	2,7	2,6	
Anderer Wohnsitz	164 391	11,6	371 290	18,5	2,3	2 577 926	5,0	5 858 075	3,7	2,3	
Zusammen	941 492	0,7-	2 348 090	2,6	2,5	14 362 461	2,5	36 640 426	2,8	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	286 248	12,1	884 594	18,4	3,1	5 134 256	5,5	15 268 343	6,6	3,0	
Anderer Wohnsitz	86 173	26,0	252 917	34,7	2,9	1 357 558	8,5	3 884 062	9,9	2,9	
Zusammen	372 421	15,1	1 137 511	21,7	3,1	6 491 814	6,1	19 152 405	7,2	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	37 198	11,0	132 411	8,7	3,6	565 156	2,7	1 927 503	4,1	3,4	
Anderer Wohnsitz	4 872	20,8	13 561	9,2	2,8	77 077	3,0	216 453	8,8	2,8	
Zusammen	42 070	12,1	145 972	8,8	3,5	642 233	2,7	2 143 956	4,5	3,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	399 596	10,6	1 068 996	11,3	2,7	4 747 033	7,4	13 696 950	7,6	2,9	
Anderer Wohnsitz	22 397	30,0	56 586	28,4	2,5	397 719	27,4	876 881	18,4	2,2	
Zusammen	421 993	11,4	1 125 582	12,1	2,7	5 144 752	8,7	14 573 831	8,2	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	132 281	2,1	324 578	3,0	2,5	2 028 976	0,1-	5 128 142	0,1	2,5	
Anderer Wohnsitz	6 843	11,5	15 359	14,5	2,2	143 743	22,1	312 517	13,8	2,2	
Zusammen	139 124	2,5	339 937	3,4	2,4	2 172 719	1,1	5 440 659	0,8	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	178 160	2,5	641 185	4,0	3,6	3 936 804	2,2	20 061 056	1,3	5,1	
Anderer Wohnsitz	30 937	31,7	62 291	37,5	2,0	405 221	13,5	799 037	9,6	2,0	
Zusammen	209 097	6,0	703 476	6,2	3,4	4 342 025	3,2	20 860 093	1,6	4,8	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	195 309	1,4	580 590	6,5	3,0	2 813 128	0,5	8 493 028	3,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	9 188	22,9	23 244	8,2	2,5	178 538	4,9	442 843	2,6	2,5	
Zusammen	204 497	2,2	603 834	6,6	3,0	2 991 666	0,8	8 935 871	3,2	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	5 673 409	3,1	16 398 082	5,5	2,9	90 281 865	5,6	286 688 814	5,3	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 064 359	17,6	2 365 592	19,4	2,2	18 002 273	11,5	39 655 177	10,9	2,2	
Insgesamt	6 737 768	5,2	18 763 674	7,1	2,8	108 284 138	6,5	326 343 991	5,9	3,0	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	4 496 057	2,6	13 132 084	4,9	2,9	72 488 368	5,1	230 725 051	4,3	3,2	
Anderer Wohnsitz	984 575	17,7	2 175 050	20,0	2,2	16 487 402	10,6	36 107 555	10,3	2,2	
Zusammen	5 480 632	5,0	15 307 134	6,8	2,8	88 975 770	6,1	266 832 606	5,1	3,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 177 352	5,1	3 265 998	8,0	2,8	17 793 497	7,4	55 963 763	9,6	3,1	
Anderer Wohnsitz	79 784	16,9	190 542	12,5	2,4	1 514 871	22,2	3 547 622	17,8	2,3	
Zusammen	1 257 136	5,7	3 456 540	8,2	2,7	19 308 368	8,5	59 511 385	10,1	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	33 419	1,0-	192 053	1,9	5,7	981 428	1,4	7 616 539	0,1-	7,8
Ostsee	101 527	12,3	290 634	8,2	2,9	1 944 048	5,1	8 866 140	3,1	4,6
Holsteinische Schweiz	7 559	26,4	38 159	24,7	5,0	169 660	2,1	828 529	2,1	4,9
Übrig. Schleswig-Holstein	66 592	0,7-	182 630	4,8	2,7	1 246 889	1,8	3 548 885	1,2	2,8
Schleswig-Holstein zusammen	209 097	6,0	703 476	6,2	3,4	4 342 025	3,2	20 860 093	1,6	4,8
Hamburg										
	184 498	0,3-	325 253	4,8	1,8	2 644 384	1,2	4 843 631	4,1	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	20 029	12,9-	114 065	8,9-	5,7	696 843	3,3	5 501 470	2,8	7,9
Ostfriesische Küste	35 742	10,9	116 606	7,2	3,3	808 523	5,2	3 884 516	2,5	4,8
Ems-Hümmling	11 504	10,2	24 477	7,5	2,1	332 275	3,4	1 192 248	6,5	3,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	13 087	2,7-	34 747	3,6	2,7	240 175	5,3	658 232	10,3	2,7
Oldenburger Land	28 731	2,7-	68 048	1,3-	2,4	514 167	2,9	1 279 235	3,7	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	31 682	5,4	111 323	4,0	3,5	500 739	6,7	1 736 762	6,1	3,5
Cuxhavener Küste-Untereelbe	25 271	15,3	94 187	34,2	3,7	536 821	3,7	2 527 645	5,6	4,7
Bremer Umland	18 975	5,2-	33 884	8,2-	1,8	358 070	0,9	696 742	0,7-	1,9
Steinhuder Meer	4 352	5,5	8 031	9,8-	1,8	110 524	25,5	250 214	15,2	2,3
Weserbergland-Solling	29 207	4,7	134 221	7,7	4,6	619 362	14,4	2 380 243	8,5	3,8
Nördl. Lüneburger Heide	67 966	5,4	239 047	6,1	3,5	1 090 480	5,9	3 671 917	5,5	3,4
Südl. Lüneburger Heide	26 874	2,2	65 902	9,1	2,5	523 143	14,3	1 324 413	10,2	2,5
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	120 990	8,6	213 196	11,7	1,8	2 477 582	53,4	4 340 418	49,9	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	16 250	1,2-	54 678	6,0	3,4	286 924	10,8	876 320	11,8	3,1
Harz	65 475	5,5	278 291	5,0	4,3	999 367	4,0	4 146 559	0,9	4,1
Südniedersachsen	19 279	6,2-	33 181	1,0-	1,7	349 835	4,3	599 881	5,2	1,7
Elbufer-Dravehn	5 598	17,4-	14 907	7,3-	2,7	122 098	4,5	387 247	8,4	3,2
Niedersachsen zusammen	541 012	3,9	1 638 791	5,7	3,0	10 566 928	14,4	35 454 062	8,6	3,4
Bremen										
	53 631	6,7	90 491	2,1	1,7	716 823	8,5	1 316 001	5,3	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	71 320	4,1	182 006	8,6	2,6	1 034 401	7,1	2 658 328	1,2	2,6
Niederrhein	90 541	0,3	175 234	4,6	1,9	1 376 219	0,1-	2 799 531	1,7	2,0
Münsterland	74 329	0,4-	158 121	3,6-	2,1	1 141 600	1,8	2 552 292	0,5-	2,2
Teutoburger Wald	98 982	6,6-	429 174	3,8	4,3	1 646 994	7,0	6 627 539	6,4	4,0
Sauerland	107 698	3,8	391 460	4,2	3,6	1 635 976	3,1	6 130 974	3,0	3,7
Siegerland-Wittgenstein	13 795	17,5-	73 030	3,0	5,3	217 925	1,9-	1 051 742	1,2-	4,8
Bergisches Land	80 423	1,7	190 829	0,9	2,4	1 282 279	2,3	3 112 854	2,7	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	69 103	0,8	145 769	2,5	2,1	1 056 056	0,8-	2 256 189	0,9-	2,1
Köln	124 055	2,6	207 479	3,0	1,7	1 739 702	3,1	3 066 400	3,6	1,8
Düsseldorf	85 334	0,1	142 318	4,1	1,7	1 272 441	3,6	2 423 843	5,7	1,9
Ruhrgebiet	125 912	6,2-	252 670	2,7-	2,0	1 958 868	0,4-	3 960 734	2,1	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	941 492	0,7-	2 348 090	2,6	2,5	14 362 461	2,5	36 640 426	2,8	2,6
Hessen										
Kassel-Land	33 753	4,4-	69 663	4,5-	2,1	608 108	4,8	1 221 763	2,7	2,0
Waldeck Land	40 582	4,0	208 135	10,4	5,1	664 526	4,6	3 193 284	9,0	4,8
Werra-Meißner-Land	7 070	4,7-	37 984	4,3-	5,4	149 312	2,1-	726 662	0,6-	4,9
Kurhessisches Bergland	9 916	6,8	43 363	2,5-	4,4	186 923	9,9	720 752	5,9	3,9
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	21 904	18,7	74 769	27,8	3,4	355 944	4,3	1 020 037	10,5	2,9
Marburg-Biedenkopf	9 971	7,4-	30 070	0,4	3,0	189 271	4,2	501 644	2,1-	2,7
Lahn-Dill	14 962	4,2-	32 261	3,0	2,2	278 369	11,1	570 204	10,2	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	8 367	5,6	29 824	7,3	3,6	152 211	1,0-	469 161	2,5	3,1
Vogelsberg und Wetterau	26 290	8,2	99 762	2,3	3,8	470 992	6,5	1 689 461	2,2	3,6
Rhön	27 449	7,6	72 778	5,4	2,7	443 355	4,7	1 197 098	2,7	2,7
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	16 276	6,4-	80 413	4,7	4,9	311 447	1,2-	1 480 073	3,8	4,8
Main und Taunus	246 433	3,8	473 491	6,5	1,9	3 735 387	8,9	7 480 445	10,3	2,0
Rheingau-Taunus	46 710	0,4-	127 354	3,5	2,7	879 693	3,5	2 202 432	6,4	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	86 303	3,9	200 691	5,4	2,3	1 368 487	9,1	3 182 327	6,8	2,3
Hessen zusammen	595 986	3,0	1 580 558	5,7	2,7	9 794 025	6,7	25 655 343	6,8	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	44 664	9,4	118 455	16,7	2,7	840 153	4,0	2 052 384	5,4	2,4
Rheinhessen	42 094	0,6-	78 856	8,5	1,9	707 860	2,4	1 270 235	7,5	1,8
Eifel/Ahr	69 108	13,8	247 325	21,5	3,6	1 141 530	7,1	3 946 789	6,6	3,5
Mosel/Saar	71 691	25,0	239 568	31,1	3,3	1 338 533	8,2	4 267 436	11,3	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	31 444	21,5	125 906	18,7	4,0	556 115	9,6	2 257 809	6,2	4,1
Westerwald/Lahn/Taunus	35 682	22,6	121 932	35,1	3,4	546 555	4,4	1 766 716	6,6	3,2
Pfalz	77 738	15,2	205 469	15,3	2,6	1 361 068	6,1	3 591 036	5,2	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	372 421	15,1	1 137 511	21,7	3,1	6 491 814	6,1	19 152 405	7,2	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	112 843	3,5	402 737	3,7	3,6	1 723 515	2,8	5 995 864	3,2	3,5
Mittlerer Schwarzwald	79 802	7,4	307 922	5,0	3,9	1 432 637	2,9	5 057 697	3,3	3,5
Südlicher Schwarzwald	119 843	13,3	429 664	9,3	3,6	2 070 013	3,8	7 444 693	1,7	3,6
Schwarzwald zusammen	312 488	8,1	1 140 323	6,1	3,6	5 226 165	3,2	18 498 254	2,6	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	103 094	7,2	210 727	6,4	2,0	1 646 566	4,3	3 313 547	4,1	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	14 221	11,2	48 833	3,8-	3,4	257 248	3,3	971 894	5,5	3,8
Taubertal	9 320	6,3	48 903	15,8	4,9	220 440	4,8	908 322	2,0	4,1
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	40 706	2,3	97 740	4,2	2,4	676 109	8,2	1 592 042	8,6	2,4
Schwäbische Alb	103 359	1,9-	240 239	0,7-	2,3	1 671 905	1,6	3 783 374	1,7	2,3
Mittlerer Neckar	182 361	6,7	336 232	7,2	1,8	2 258 871	0,6	4 423 906	1,2	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	453 661	4,4	982 674	4,5	2,2	6 731 139	2,7	14 993 085	3,0	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	28 341	5,5	160 716	5,7	5,7	494 556	6,8	2 539 502	6,2	5,1
Bodensee	28 652	7,1	87 152	3,3	3,0	857 582	5,0	2 872 483	5,0	3,3
Hegau	4 579	1,4	21 625	6,7	4,7	89 351	6,3	331 041	3,7	3,7
Bodensee-Oberschwaben zusammen	61 572	5,9	269 493	5,0	4,4	1 441 489	5,7	5 743 026	5,5	4,0
Baden-Württemberg zusammen	827 721	5,9	2 392 490	5,3	2,9	13 398 793	3,2	39 234 365	3,2	2,9
Bayern										
Rhön	25 671	13,3	166 391	17,9	6,5	409 970	10,6	2 532 468	11,3	6,2
Frankenwald	7 820	7,8-	38 159	2,9-	4,9	128 181	4,6	627 467	5,7	4,9
Spessart	12 311	3,5	33 309	4,3	2,7	221 236	3,3	542 833	1,3	2,5
Würzburg mit Umgebung	28 426	2,0-	48 128	1,7	1,7	439 399	2,1	711 171	1,9	1,6
Steigerwald	8 498	17,9	12 480	9,4	1,5	117 973	8,3	173 301	6,0	1,5
Fränkische Schweiz	6 407	0,2	22 100	8,7	3,4	136 513	2,3	456 900	1,1	3,3
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 543	5,0	47 688	0,0	3,8	205 788	2,3	793 516	0,4-	3,9
Nürnberg mit Umgebung	135 888	6,3	246 331	9,0	1,8	1 443 715	8,1	2 785 512	8,8	1,9
Oberpfälzer Wald	12 769	1,8	55 168	5,0	4,3	178 667	3,3	776 440	4,1	4,3
Oberes Altmühltal	6 991	7,5	17 818	13,7	2,5	169 052	1,5	394 685	0,7	2,3
Unteres Altmühltal	11 297	6,0-	25 936	1,3-	2,3	254 292	4,8	534 467	3,6	2,1
Bayerischer Wald	74 440	0,6	447 535	7,2	6,0	1 087 788	4,8	6 784 293	3,6	6,2
Augsburg mit Umgebung	25 548	1,5	46 626	4,7	1,8	380 216	8,4	680 863	9,6	1,8
München mit Umgebung	321 100	10,2	641 332	12,4	2,0	4 360 121	6,3	9 071 799	7,5	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	15 129	36,4	44 473	23,5	2,9	245 443	5,9	716 714	5,2	2,9
Bodensee-Gebiet	4 959	8,0	10 321	1,4-	2,1	201 346	8,6	573 851	6,0	2,9
Westallgäu	4 466	4,1	39 751	8,7	8,9	73 886	7,8-	735 607	7,3-	10,0
Allgäuer Alpenvorland	10 907	15,3	30 636	14,0	2,8	159 714	8,0	481 788	8,3	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 453	2,4	30 117	16,2-	3,6	176 243	37,3	776 590	13,2	4,4
Inn-, Mangfallgebiet	17 468	10,5	54 155	1,3	3,1	276 822	6,6	912 107	0,4	3,3
Chiemsee mit Umgebung	8 933	8,7	59 317	8,3	6,6	199 954	5,7	1 225 020	5,2	6,1
Salzach-Hügelland	5 349	8,5	15 915	12,5	3,0	93 265	4,2-	338 151	2,9-	3,6
Oberallgäu	49 671	6,0	291 016	8,4	5,9	805 361	5,4	5 224 124	2,2	6,5
Ostallgäu	23 613	42,5	104 275	19,2	4,4	431 662	9,4	1 968 797	2,8	4,6
Werdnifelser Land mit Ammergau	34 916	1,7	165 351	7,8	4,7	708 247	39,2	2 728 330	15,3	3,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 449	35,8	14 840	42,1	3,3	80 817	9,9	290 323	6,1	3,6
Isarwinkel	8 724	3,7	46 266	2,1	5,3	135 691	5,0	804 781	2,9	5,9
Tegernsee-Gebiet	14 364	15,9	72 689	7,6	5,1	234 787	9,9	1 373 507	0,6-	5,9
Schliersee-Gebiet	7 397	7,8-	33 068	2,9-	4,5	120 559	3,3-	610 058	3,2-	5,1
Ober-Inttal	5 311	19,5	18 608	14,6	3,5	76 016	5,7	272 792	6,6	3,6
Chiemgauer Alpen	25 541	0,3-	144 901	2,1	5,7	391 059	4,6	2 486 640	0,6-	6,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	21 863	2,3	138 154	11,2	6,3	392 415	0,9-	2 602 826	1,0-	6,6
Übriges Bayern	551 026	11,3	1 349 596	7,8	2,4	8 459 986	4,6	23 075 805	4,1	2,7
Bayern zusammen	1 512 248	8,8	4 512 430	8,4	3,0	22 796 184	6,3	74 043 526	4,4	3,2
Saarland										
Nordsaarland	10 502	11,8	52 602	9,9	5,0	173 116	1,8	791 844	5,9	4,6
Bliesgau	783	29,2	16 361	19,0	20,9	11 478	13,7	198 023	17,2	17,3
Übriges Saarland	30 785	11,8	77 009	6,0	2,5	457 639	2,8	1 154 089	1,7	2,5
Saarland zusammen	42 070	12,1	145 972	8,8	3,5	642 233	2,7	2 143 956	4,5	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Berlin	320 344	2,0	677 134	3,9	2,1	5 006 235	20,0	11 412 925	20,4	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 878	1,8-	18 567	4,7	3,2	97 075	6,9	314 141	9,2	3,2
Ruppiner Land	17 491	10,1-	41 622	3,9-	2,4	327 695	10,5	920 423	12,2	2,8
Uckermark	11 830	13,9	34 173	13,9	2,9	196 252	7,2	636 100	4,9	3,2
Barnim	10 871	1,1-	37 542	4,4-	3,5	208 834	5,1	748 396	1,2	3,6
Märkische Schweiz-Oderbrunn	10 603	13,3-	40 456	4,4-	3,8	196 073	7,4	694 103	4,0	3,5
Oder-Spree	16 492	4,6	43 263	9,1	2,6	275 832	5,1	801 232	3,2	2,9
Dahme-Seengebiet	11 523	2,8-	21 272	9,7-	1,8	228 027	15,7	559 619	15,7	2,5
Spreefeld	15 812	2,2-	41 184	1,6-	2,6	343 358	6,6	903 572	6,0	2,6
Niederlausitz	6 489	13,6-	12 771	18,2-	2,0	128 755	1,1	318 048	3,2	2,5
Elbe Elster Land	2 970	12,2-	13 284	2,0-	4,5	50 818	0,2	209 590	10,5	4,1
Fläming	23 869	15,9-	61 992	9,9-	2,6	409 571	5,7	1 059 407	7,1	2,6
Havelland	12 771	11,5-	31 078	8,9-	2,4	230 005	4,6	660 529	0,9	2,9
Potsdam	13 350	1,8-	27 003	1,6	2,0	262 838	0,4	561 685	16,8	2,1
Brandenburg zusammen	159 949	6,0-	424 207	2,8-	2,7	2 955 133	6,3	8 386 845	6,7	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	35 912	2,2	151 018	5,3	4,2	845 727	11,3	4 713 329	14,3	5,6
Vorpommern	51 712	5,1	194 633	9,5	3,8	1 181 257	11,9	5 667 318	15,6	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	64 092	9,0	211 667	14,0	3,3	1 112 679	11,4	4 493 193	16,1	4,0
Westmecklenburg	21 400	1,1	54 690	0,8	2,6	388 941	5,6	1 034 681	7,3	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	38 569	24,6	105 910	43,9	2,7	729 359	25,3	2 341 531	33,4	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	211 685	8,4	717 918	13,1	3,4	4 257 963	13,1	18 250 052	16,9	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	101 424	15,6	208 784	18,1	2,1	1 143 728	11,7	2 405 293	12,5	2,1
Stadt Chemnitz	18 920	5,9	39 007	5,9	2,1	201 752	3,8	418 386	7,9	2,1
Stadt Leipzig	62 776	9,6	116 790	15,5	1,9	780 126	13,0	1 468 167	10,9	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	29 164	10,4	81 364	7,3	2,8	462 460	8,5	1 387 984	5,0	3,0
Sächsische Schweiz	17 437	23,8	67 143	12,3	3,9	325 782	10,1	1 312 804	7,1	4,0
Sächsisches Elbland	34 508	20,3	115 789	18,2	3,4	420 585	9,2	1 476 138	13,2	3,5
Erzgebirge	90 475	10,1	272 992	13,1	3,0	852 832	9,3	2 693 245	11,1	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	33 450	0,9	100 159	2,2	3,0	523 664	1,0	1 558 408	2,1-	3,0
West Sachsen	9 521	14,7	19 686	6,6	2,1	111 411	12,6	428 440	15,6	2,2
Vogtland	24 318	6,4	103 868	5,9	4,3	322 412	0,8	1 604 966	4,4	5,0
Sachsen zusammen	421 933	11,4	1 125 582	12,1	2,7	5 144 752	8,7	14 573 831	8,2	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	48 103	15,3	129 931	12,9	2,7	691 156	5,5	1 917 926	6,1	2,8
Halle, Saale, Unstrut	28 859	1,8-	64 009	2,1	2,2	454 653	5,4	1 034 451	1,3	2,3
Anhalt-Wittenberg	21 968	5,9-	54 667	1,6	2,5	388 754	2,7	923 127	1,5	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	33 132	3,3-	73 454	5,9-	2,2	505 612	9,8-	1 179 725	8,4-	2,3
Altmark	7 062	1,4	17 876	6,0-	2,5	132 544	8,3	385 430	4,4	2,9
Sachsen-Anhalt zusammen	139 124	2,5	339 937	3,4	2,4	2 172 719	1,1	5 440 659	0,8	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	88 455	9,3	309 693	11,5	3,5	1 255 028	6,1	4 403 161	7,3	3,5
Saaleland	48 761	8,2-	137 770	4,9-	2,8	777 318	6,5-	2 188 835	4,3-	2,8
Ostthüringen	14 176	0,2	29 826	7,4	2,1	201 057	2,4-	465 016	3,1-	2,3
Thüringer Kernland	36 761	0,4	79 434	3,5	2,2	502 174	0,5-	1 116 495	3,2	2,2
Nordthüringen	16 344	6,6	47 111	19,9	2,9	256 089	5,5	762 364	7,7	3,0
Thüringen zusammen	204 497	2,2	603 834	6,6	3,0	2 991 666	0,8	8 935 871	3,2	3,0
Bundesgebiet insgesamt	6 737 768	5,2	18 763 674	7,1	2,8	108 284 138	6,5	326 343 991	5,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
					Anzahl					%
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 289 544	2,2	6 786 792	4,9	2,1	47 038 619	4,8	99 693 955	5,5	2,1
Anderer Wohnsitz	730 169	17,1	1 471 803	18,4	2,0	12 107 425	11,0	24 036 641	11,5	2,0
Zusammen	4 019 713	4,6	8 258 595	7,1	2,1	59 146 044	6,0	123 730 596	6,6	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	457 619	0,8	1 070 943	1,6	2,3	7 622 040	2,8	18 131 113	2,6	2,4
Anderer Wohnsitz	48 180	9,0	113 861	10,2	2,4	1 006 254	6,8	2 153 316	7,0	2,1
Zusammen	505 799	1,6	1 184 804	2,3	2,3	8 628 294	3,2	20 284 429	3,1	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	198 107	11,9	658 417	10,1	3,3	3 564 959	12,2	13 769 749	6,8	3,9
Anderer Wohnsitz	21 990	37,2	60 236	33,9	2,7	429 057	36,0	1 154 976	23,8	2,7
Zusammen	220 097	14,0	718 653	11,8	3,3	3 994 016	14,3	14 924 725	7,9	3,7
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	796 142	5,6	1 733 204	7,7	2,2	12 604 332	8,9	31 842 782	7,6	2,5
Anderer Wohnsitz	189 247	13,9	430 725	15,8	2,3	3 176 111	12,2	7 296 858	12,6	2,3
Zusammen	985 389	7,1	2 163 929	9,2	2,2	15 780 443	9,5	39 139 640	8,5	2,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 741 412	3,0	10 249 356	5,3	2,2	70 829 950	5,7	163 437 599	5,7	2,3
Anderer Wohnsitz	989 586	16,5	2 076 625	17,8	2,1	16 718 847	11,5	34 641 791	11,8	2,1
Zusammen	5 730 998	5,1	12 325 981	7,2	2,2	87 548 797	6,7	198 079 390	6,7	2,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	353 981	2,8	1 125 690	0,0	3,2	6 751 029	1,1	24 946 053	1,2-	3,7
Anderer Wohnsitz	8 677	2,2	41 558	0,2	4,8	162 037	9,8	839 595	2,4-	5,2
Zusammen	362 658	2,8	1 167 248	0,0	3,2	6 913 066	1,3	25 785 648	1,2-	3,7
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	88 210	23,6	351 534	19,2	4,0	1 537 632	19,1	7 508 909	17,4	4,9
Anderer Wohnsitz	28 839	46,0	131 006	47,0	4,5	334 600	9,4	1 712 445	7,4	5,1
Zusammen	117 049	28,8	482 540	25,6	4,1	1 872 232	17,3	9 221 354	15,4	4,9
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	203 683	4,0	1 084 817	5,1	5,3	3 869 049	7,0	28 994 612	4,2	7,5
Anderer Wohnsitz	10 762	42,3	59 107	32,5	5,5	198 472	12,8	1 194 500	0,4-	6,0
Zusammen	214 445	5,4	1 143 924	6,3	5,3	4 067 521	7,2	30 189 112	4,0	7,4
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	162 158	4,3	363 519	4,7	2,2	5 110 963	5,3	13 125 184	3,5	2,6
Anderer Wohnsitz	25 603	35,7	49 920	46,0	1,9	543 414	7,1	1 057 874	9,5	1,9
Zusammen	187 761	7,7	413 439	8,4	2,2	5 654 377	5,5	14 183 058	3,9	2,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	808 032	5,3	2 925 560	4,5	3,6	17 268 673	5,0	74 574 758	3,4	4,3
Anderer Wohnsitz	73 881	35,8	281 591	34,5	3,8	1 238 523	8,9	4 804 414	4,0	3,9
Zusammen	881 913	7,3	3 207 151	6,6	3,6	18 507 196	5,3	79 379 172	3,4	4,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken										
Bundesrep. Deutschland	123 965	4,8-	3 223 166	7,2	26,0	2 183 242	7,7	48 676 457	7,0	22,3
Anderer Wohnsitz	892	5,8	7 376	20,7-	8,3	44 903	247,3	208 972	45,2	4,7
Zusammen	124 857	4,7-	3 230 542	7,1	25,9	2 228 145	9,2	48 885 429	7,2	21,9
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 673 409	3,1	16 398 082	5,5	2,9	90 281 865	5,6	286 688 814	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 064 359	17,6	2 365 592	19,4	2,2	18 002 273	11,5	39 655 177	10,9	2,2
Insgesamt	6 737 768	5,2	18 763 674	7,1	2,8	108 284 138	6,5	326 343 991	5,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	57 885	0,8-	186 749	3,4	3,2	1 053 352	2,0	4 392 263	1,7	4,2	
Anderer Wohnsitz	3 248	9,6-	11 108	6,8-	3,4	83 487	6,2	251 719	5,1	3,0	
Zusammen	61 133	1,3-	197 857	2,8	3,2	1 136 839	2,3	4 643 982	1,9	4,1	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	100 753	1,0	308 949	4,4	3,1	1 816 547	3,3	7 010 658	1,7	3,9	
Anderer Wohnsitz	7 278	3,5	21 319	4,4	2,9	162 950	6,7	498 112	5,2	2,7	
Zusammen	108 031	1,2	330 268	4,4	3,1	1 979 497	3,6	7 458 770	1,9	3,8	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	186 731	1,1	532 586	2,8	2,9	3 259 080	1,8	11 187 279	1,4	3,4	
Anderer Wohnsitz	15 711	15,3	45 232	15,9	2,9	322 875	7,3	859 038	7,7	2,7	
Zusammen	202 442	2,1	577 818	3,7	2,9	3 581 955	2,3	12 046 317	1,9	3,4	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	420 194	2,4	1 104 947	3,8	2,6	7 180 366	2,8	22 146 450	2,2	3,1	
Anderer Wohnsitz	40 656	17,1	110 841	21,3	2,7	793 343	6,3	2 014 866	7,7	2,5	
Zusammen	460 850	3,6	1 215 788	5,2	2,6	7 973 709	3,1	24 161 316	2,6	3,0	
30 - 39											
Bundesrep. Deutschland	1 940 467	5,1	4 803 303	6,1	2,5	31 658 995	4,8	88 277 305	4,1	2,8	
Anderer Wohnsitz	255 715	15,4	613 160	17,8	2,4	4 653 467	10,0	10 855 129	10,4	2,3	
Zusammen	2 196 182	6,2	5 416 463	7,3	2,5	36 312 462	5,4	99 132 434	4,7	2,7	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 589 429	3,0	5 134 712	5,0	3,2	25 578 078	6,8	86 498 379	6,3	3,4	
Anderer Wohnsitz	304 390	16,7	648 844	18,4	2,1	5 102 220	11,6	10 678 644	12,0	2,1	
Zusammen	1 893 819	5,0	5 783 556	6,3	3,1	30 680 298	7,6	97 167 023	6,9	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	826 214	3,1	2 673 368	8,1	3,2	11 773 346	8,1	40 012 453	8,3	3,4	
Anderer Wohnsitz	236 336	21,6	450 547	19,3	1,9	3 819 818	19,6	7 311 742	17,3	1,9	
Zusammen	1 062 550	6,7	3 123 915	9,6	2,9	15 593 164	10,7	47 324 195	9,6	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	395 534	3,0-	1 137 759	1,2	2,9	5 454 786	3,8	17 686 702	5,6	3,2	
Anderer Wohnsitz	130 603	12,0	265 201	15,4	2,0	2 065 404	4,3	4 376 958	2,0	2,1	
Zusammen	526 137	0,3	1 402 960	3,7	2,7	7 520 190	3,9	22 063 660	4,8	2,9	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	156 202	4,8	515 709	11,6	3,3	2 507 315	13,3	9 487 325	12,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	70 422	34,3	199 340	38,8	2,8	998 709	12,8	2 858 969	13,3	2,9	
Zusammen	226 624	12,5	715 049	18,1	3,2	3 506 024	13,1	12 346 294	12,3	3,5	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 673 409	3,1	16 998 082	5,5	2,9	90 281 865	5,6	286 698 814	5,3	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 064 359	17,6	2 365 592	19,4	2,2	18 002 273	11,5	39 655 177	10,9	2,2	
Insgesamt	6 737 768	5,2	18 763 674	7,1	2,8	108 284 138	6,5	326 343 991	5,9	3,0	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	339 082	4,3	2 484 689	7,5	7,3	5 461 455	6,5	40 035 695	5,7	7,3
Anderer Wohnsitz	34 503	19,6	83 356	19,6	2,4	638 150	12,7	1 513 666	9,5	2,4
Zusammen	373 585	5,6	2 568 045	7,9	6,9	6 099 605	7,1	41 549 361	5,8	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	191 124	4,4	1 042 818	4,8	5,5	3 062 939	3,7	16 856 394	1,7	5,5
Anderer Wohnsitz	24 071	34,4	82 778	34,0	3,4	471 649	14,4	1 440 113	11,1	3,1
Zusammen	215 195	7,1	1 125 596	6,5	5,2	3 534 588	5,0	18 296 507	2,4	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	98 994	5,2	594 016	12,0	6,0	1 761 916	5,2	10 195 373	3,8	5,8
Anderer Wohnsitz	9 929	20,1	30 067	18,9	3,0	208 559	7,7	644 670	8,4	3,1
Zusammen	108 923	6,4	624 083	12,3	5,7	1 970 475	5,5	10 840 043	4,0	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	629 200	4,5	4 121 523	7,4	6,6	10 286 310	5,4	67 087 462	4,3	6,5
Anderer Wohnsitz	68 503	24,5	196 201	25,2	2,9	1 318 358	12,5	3 598 449	9,9	2,7
Zusammen	697 703	6,2	4 317 724	8,1	6,2	11 604 668	6,2	70 685 911	4,6	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	197 685	4,3	946 575	6,4	4,8	4 979 669	5,7	32 849 634	5,6	6,6
Anderer Wohnsitz	4 306	27,1	12 281	31,8	2,9	84 545	7,6	291 534	8,8	3,4
Zusammen	201 991	4,7	958 856	6,6	4,7	5 064 214	5,7	33 141 168	5,7	6,5
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	324 473	5,2	1 444 651	7,5	4,5	5 441 425	4,0	23 671 579	2,8	4,4
Anderer Wohnsitz	27 148	27,9	94 750	28,3	3,5	650 735	35,9	2 005 658	21,8	3,1
Zusammen	351 621	6,6	1 539 401	8,6	4,4	6 092 160	6,7	25 677 237	4,0	4,2
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	494 849	7,5	1 697 624	6,1	3,4	8 537 433	5,1	31 372 209	4,4	3,7
Anderer Wohnsitz	38 045	41,0	120 725	36,4	3,2	692 216	10,4	2 167 679	6,5	3,1
Zusammen	532 894	9,4	1 818 349	7,6	3,4	9 229 649	5,5	33 539 888	4,5	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	4 027 202	2,2	8 187 709	4,1	2,0	61 037 028	5,8	131 707 930	6,4	2,2
Anderer Wohnsitz	926 357	16,0	1 941 635	17,4	2,1	15 256 419	10,7	31 591 857	10,8	2,1
Zusammen	4 953 559	4,5	10 129 344	6,4	2,0	76 293 447	6,7	163 299 787	7,2	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 673 409	3,1	16 398 082	5,5	2,9	90 281 865	5,6	286 688 814	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 064 359	17,6	2 365 592	19,4	2,2	18 002 273	11,5	39 655 177	10,9	2,2
Insgesamt	6 737 768	5,2	18 763 674	7,1	2,8	108 284 138	6,5	326 343 991	5,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gßstgruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	463 331	6,6	1 562 125	6,6	3,4	8 792 070	6,4	36 291 108	6,0	4,1
Anderer Wohnsitz	48 654	27,2	163 971	28,9	3,4	796 278	13,6	2 680 936	10,3	3,4
Zusammen	511 985	8,2	1 726 096	8,4	3,4	9 588 348	6,9	38 972 044	6,3	4,1
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	682 100	7,0	2 706 550	8,3	4,0	11 445 342	5,2	50 369 428	4,8	4,4
Anderer Wohnsitz	62 502	31,7	156 483	30,9	2,5	1 219 496	12,1	2 942 233	9,5	2,4
Zusammen	744 602	8,7	2 863 033	9,3	3,8	12 664 838	5,8	53 311 661	5,0	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	710 806	7,5	2 835 429	8,6	4,0	12 319 476	5,5	53 199 626	4,7	4,3
Anderer Wohnsitz	62 859	21,4	187 190	21,6	3,0	1 277 729	14,3	3 397 917	8,4	2,7
Zusammen	773 665	8,5	3 022 619	9,3	3,9	13 597 205	6,2	56 597 543	4,9	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	715 781	2,5	2 696 514	4,6	3,8	11 891 423	4,7	44 437 404	4,1	3,7
Anderer Wohnsitz	104 899	23,6	241 002	28,1	2,3	1 859 609	11,7	3 999 349	11,7	2,2
Zusammen	820 680	4,8	2 937 516	6,2	3,6	13 751 032	5,6	48 436 753	4,7	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	785 675	1,9	2 157 727	4,9	2,7	12 825 526	4,8	35 586 459	4,6	2,8
Anderer Wohnsitz	98 623	14,0	220 183	13,4	2,2	1 897 240	10,7	4 136 179	10,5	2,2
Zusammen	884 298	3,1	2 377 910	5,6	2,7	14 722 766	5,5	39 722 638	5,2	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	367 924	0,5-	862 441	2,3	2,3	6 030 626	3,4	14 573 417	3,6	2,4
Anderer Wohnsitz	66 231	15,6	144 802	14,9	2,2	1 196 854	8,6	2 538 901	8,7	2,1
Zusammen	434 155	1,6	1 007 243	3,9	2,3	7 227 480	4,2	17 112 318	4,4	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 947 792	1,0	3 577 296	2,7	1,8	26 977 402	6,8	52 231 372	7,8	1,9
Anderer Wohnsitz	620 591	15,2	1 251 961	16,7	2,0	9 755 067	11,4	19 959 662	11,9	2,0
Zusammen	2 568 383	4,1	4 829 257	6,0	1,9	36 732 469	8,0	72 191 034	8,9	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 673 409	3,1	16 398 082	5,5	2,9	90 281 865	5,6	286 688 814	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 064 359	17,6	2 365 592	19,4	2,2	18 002 273	11,5	39 655 177	10,9	2,2
Insgesamt	6 737 768	5,2	18 763 674	7,1	2,8	108 284 138	6,5	326 343 991	5,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2000						Jan. - Dez. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	5 673 409	3,1	16 398 082	5,5	87,4	2,9	90 281 865	5,6	286 688 814	5,3	87,8	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 811	61,8	20 547	80,3	0,9	2,6	94 273	22,2	234 385	26,1	0,6	2,5
Belgien	40 415	19,4	89 617	25,9	3,8	2,2	676 247	7,1	1 618 975	7,3	4,1	2,4
Dänemark	30 144	7,5	58 416	8,8	2,5	1,9	667 275	2,1	1 260 287	3,4	3,2	1,9
Finnland	7 683	14,0	19 044	29,6	0,8	2,5	175 580	5,5	374 858	4,2	0,9	2,1
Frankreich	55 378	8,0	107 925	12,2	4,6	1,9	857 565	4,0	1 718 345	4,2	4,3	2,0
Griechenland	6 811	0,8	19 079	9,2	0,8	2,8	107 061	6,5	282 143	4,9	0,7	2,6
Vereinigtes Königreich	124 427	19,4	284 161	21,7	12,0	2,3	1 864 337	16,6	3 888 128	14,9	9,8	2,1
Irland, Republik	3 572	13,4	8 894	27,6	0,4	2,5	65 082	16,7	149 925	8,7	0,4	2,3
Island	843	51,6	1 763	34,6	0,1	2,1	22 231	5,8	50 394	1,2	0,4	2,3
Italien	66 929	13,5	139 886	14,6	5,9	2,1	1 017 584	1,8	2 154 884	3,0	5,4	2,1
Luxemburg	6 519	8,4	18 002	8,5	0,8	2,8	104 550	14,0	272 426	11,2	0,7	2,6
Niederlande	130 943	24,7	350 460	29,5	14,8	2,7	2 059 546	7,0	5 515 714	4,7	13,9	2,7
Norwegen	8 694	18,2	17 210	23,8	0,7	2,0	251 996	9,7	442 336	12,1	1,1	1,8
Österreich	47 459	16,2	101 115	12,1	4,3	2,1	782 290	8,1	1 683 630	7,1	4,2	2,2
Polen	20 057	5,5	50 338	12,4	2,1	2,5	339 570	9,1	921 729	4,8	2,3	2,7
Portugal	3 761	12,5	9 955	5,0	0,4	2,6	91 092	16,9	246 149	23,8	0,6	2,7
Rußland	17 522	5,2	50 971	5,7	2,2	2,9	221 604	13,7	667 159	10,9	1,7	3,0
Schweden	41 056	23,6	78 297	31,3	3,3	1,9	761 064	11,2	1 286 803	12,9	3,2	1,7
Schweiz	85 836	15,3	153 416	14,8	6,5	1,8	1 056 520	10,6	2 106 381	10,4	5,3	2,0
Spanien	20 537	9,7	46 176	11,2	2,0	2,2	435 011	8,9	949 875	11,6	2,4	2,2
Tschechische Republik	13 253	3,9	33 980	5,9	1,4	2,6	203 214	8,0	536 153	13,0	1,4	2,6
Türkei	8 505	8,2	20 281	13,2	0,9	2,4	126 518	10,6	307 258	8,6	0,8	2,4
Ungarn	7 988	4,1	24 424	24,3	1,0	3,1	153 698	6,8	407 464	6,5	1,0	2,7
Sonstige europ. Länder	21 471	14,7	55 496	19,7	2,3	2,6	314 459	11,9	840 252	15,0	2,1	2,7
Zusammen	777 614	16,1	1 759 453	19,1	74,4	2,3	12 448 347	8,7	27 915 652	8,3	70,4	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	2 642	6,1	7 757	26,4	0,3	2,9	51 919	7,3	131 150	6,5	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	6 054	8,9	17 536	10,3	0,7	2,9	105 398	16,7	312 244	15,6	0,8	3,0
Zusammen	8 696	3,9	25 293	14,8	1,1	2,9	157 317	13,4	443 394	12,7	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	4 747	14,7	10 648	8,4	0,5	2,2	106 403	14,2	356 612	20,3	0,9	3,4
China Volksrep. und Hongkong	16 721	38,8	30 720	19,0	1,3	1,8	213 897	20,5	467 654	17,8	1,2	2,2
Israel	5 749	26,9	13 865	23,2	0,6	2,4	131 565	12,8	362 343	18,9	0,9	2,8
Japan	50 112	39,2	82 777	28,5	3,5	1,7	914 156	11,7	1 539 817	13,9	3,9	1,7
Südkorea	4 097	53,4	8 009	2,6	0,3	2,0	74 080	23,5	151 439	17,6	0,4	2,0
Taiwan	2 326	1,0	4 857	4,3	0,2	2,1	70 139	1,7	152 164	2,4	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	20 684	30,7	47 060	20,4	2,0	2,3	340 274	20,6	814 064	21,3	2,1	2,4
Zusammen	104 436	34,7	197 936	19,6	8,4	1,9	1 850 514	14,5	3 838 093	16,3	9,7	2,1
Amerika												
Kanada	7 022	13,3	16 476	13,7	0,7	2,3	188 736	24,8	402 258	23,5	1,0	2,1
USA	108 668	11,8	244 400	14,9	10,3	2,2	2 407 564	19,4	5 049 957	17,0	12,7	2,1
Mittelamerika und Karibik	2 709	14,2	6 660	10,4	0,3	2,5	58 060	30,2	143 414	26,1	0,4	2,5
Brazilien	4 153	9,3	13 000	43,1	0,5	3,1	92 469	13,8	246 129	19,3	0,6	2,7
Sonstige südamerik. Länder	4 800	7,0	11 976	23,6	0,5	2,5	105 899	13,3	264 014	18,9	0,7	2,5
Zusammen	127 352	11,7	292 512	16,0	12,4	2,3	2 852 728	19,5	6 105 772	17,8	15,4	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	9 230	26,7	19 685	15,2	0,8	2,1	159 851	15,9	348 569	16,9	0,9	2,2
Ohne Angabe	37 031	33,7	70 713	45,8	3,0	1,9	533 516	29,6	1 003 697	28,7	2,5	1,9
Ausland zusammen	1 064 359	17,6	2 365 592	19,4	12,6	2,2	18 002 273	11,5	39 655 177	10,9	12,2	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 737 768	5,2	18 763 674	7,1	100,0	2,8	108 284 138	6,5	326 343 991	5,9	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Dezember 2000											Jan. - Dez. 2000		
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten						
Baden-Württemberg	7 145	6 469	90,5	2,6-	313 464	282 121	90,0	0,5-	24,6	28,6	34,2	37,8		
Bayern	14 133	13 515	95,6	1,8-	570 795	541 416	94,9	0,0	25,5	27,9	35,4	37,2		
Berlin	549	549	100,0	7,0	64 167	62 294	97,1	6,4	34,0	35,4	49,6	51,3		
Brandenburg	1 425	1 247	87,5	0,1-	75 911	65 094	85,8	0,2	18,0	21,4	30,2	33,5		
Bremen	91	89	97,8	18,7	9 007	8 977	99,7	9,8	32,4	33,3	41,0	41,4		
Hamburg	270	254	94,1	0,0	28 487	27 706	97,3	1,9	36,8	37,9	46,4	47,7		
Hessen	3 502	3 082	88,0	0,6	202 176	172 438	85,3	0,9-	25,2	29,6	35,1	39,6		
Mecklenburg-Vorpommern	2 513	2 076	82,6	8,4	158 214	130 445	82,4	6,1	14,6	18,3	32,0	36,1		
Niedersachsen	6 432	5 272	82,0	1,4-	281 239	241 021	85,7	3,0	18,8	22,5	34,4	38,0		
Nordrhein-Westfalen	5 491	5 132	93,5	0,4	273 975	259 138	94,6	0,7	27,6	31,3	36,5	39,0		
Rheinland-Pfalz	3 673	3 013	82,0	3,4-	155 101	141 136	91,0	0,0	23,7	26,0	33,5	35,1		
Saarland	339	309	91,2	2,0	16 728	14 797	88,5	3,4	28,1	33,7	36,3	40,4		
Sachsen	2 223	2 081	93,6	4,1	118 137	108 069	91,5	2,1	30,7	34,1	33,6	36,0		
Sachsen-Anhalt	1 063	1 028	96,7	1,4	53 504	50 468	94,3	1,6	20,5	22,1	28,0	29,5		
Schleswig-Holstein	4 858	3 485	71,7	0,2	180 012	129 831	72,1	3,8-	12,6	17,5	31,6	36,6		
Thüringen	1 575	1 463	92,9	0,5-	76 745	69 848	91,0	1,1	25,4	28,5	32,0	34,7		
Bundesgebiet insgesamt	55 282	49 064	88,8	0,5-	2 577 662	2 304 799	89,4	0,8	23,5	27,0	34,7	37,6		
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet	46 328	41 014	88,5	1,3-	2 073 454	1 859 558	89,7	0,2	23,8	27,4	35,2	38,1		
Neue Länder und Berlin-Ost	8 954	8 050	89,9	3,4	504 208	445 241	88,3	3,3	22,1	25,6	32,5	35,5		

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Dezember 2000										Jan. - Dez. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten				
	zusammen	Anteil	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)	insgesamt 4)	zusammen	Anteil	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)					
	Anzahl	%		Anzahl	%			%				
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	823	773	93,9	1,9-	58 333	54 337	93,1	2,3-	30,8	33,6	37,9	40,8
Gasthöfe	360	326	90,6	3,2	7 675	6 887	89,7	8,7	16,7	19,3	24,4	26,9
Pensionen	756	557	73,7	7,0-	21 733	16 446	75,7	1,3	16,8	24,1	33,2	39,1
Hotels garnis	917	761	83,0	3,7	24 211	20 547	84,9	8,7	13,7	16,8	32,5	36,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 856	2 417	84,6	0,8-	111 952	98 217	87,7	1,2	23,5	27,6	34,9	38,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	120	106	88,3	7,0-	9 208	7 630	82,9	4,4-	23,9	30,3	37,8	41,8
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 620	1 574	97,2	0,9	24,2	25,0	27,5	28,1
Ferienhäuser, -wohnungen	606	562	92,7	1,6-	18 248	16 637	91,2	7,1-	12,8	14,1	33,7	35,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	44	41	93,2	6,8-	4 116	3 602	87,5	1,0-	13,4	16,4	29,0	32,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	773	712	92,1	2,7-	33 192	29 443	88,7	5,3-	16,5	19,0	34,0	36,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	513	457	89,1	3,0-	87 522	79 962	91,4	3,0-	58,4	64,9	71,6	76,4
Betriebe zusammen	4 142	3 586	86,6	1,5-	232 666	207 622	89,2	1,4-	35,6	40,9	48,5	52,7
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	482	466	96,7	7,0-	35 552	34 083	95,9	5,2-	30,8	34,1	37,7	40,3
Gasthöfe	306	293	95,8	2,1	7 670	7 204	93,9	3,9	17,3	19,9	24,0	26,0
Pensionen	478	458	95,8	2,9	12 862	12 171	94,6	9,1	21,6	24,7	32,7	35,2
Hotels garnis	924	904	97,8	3,4-	16 777	16 300	97,2	4,1-	18,0	19,6	29,5	30,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 190	2 121	96,8	2,2-	72 861	69 758	95,7	1,8-	24,8	27,6	33,5	35,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	156	144	92,3	2,7-	11 901	10 638	89,4	2,6-	20,1	24,3	35,9	39,7
Ferienzentren	3	3	100,0	50,0	1 709	1 709	100,0	180,9	44,3	44,3	46,4	46,4
Ferienhäuser, -wohnungen	996	985	98,9	0,6	27 134	25 733	94,8	0,0	21,1	22,7	29,2	30,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	96	87	90,6	0,0	7 355	6 073	82,6	0,3-	8,6	10,6	24,6	26,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 251	1 219	97,4	0,2	48 099	44 153	91,8	1,7	19,8	22,2	30,7	32,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	104	98	94,2	2,1	15 042	14 179	94,3	0,3	58,0	62,9	71,4	75,6
Betriebe zusammen	3 545	3 438	97,0	1,2-	136 002	128 090	94,2	0,4-	26,7	29,8	36,7	39,1
Kneippkurorte												
Hotels	403	362	89,8	1,4-	22 736	20 797	91,5	0,1-	26,0	30,9	35,6	38,9
Gasthöfe	223	198	88,8	3,4-	4 770	4 261	89,3	1,7-	15,8	19,4	23,6	26,4
Pensionen	271	251	92,6	0,4-	7 144	6 466	90,5	0,2	17,3	20,7	32,4	35,6
Hotels garnis	269	238	88,5	3,5	5 655	4 806	85,0	1,5	8,9	10,7	22,3	24,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 166	1 049	90,0	0,5-	40 305	36 330	90,1	0,0	20,9	25,0	31,8	34,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	73	68	93,2	0,0	5 023	4 674	93,1	2,7	19,2	21,9	36,2	38,5
Ferienhäuser, -wohnungen	277	260	93,9	4,4	8 047	7 468	92,8	1,9	16,3	18,0	21,9	27,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	43	37	86,0	5,1-	4 040	3 420	84,7	1,1-	6,7	8,4	27,4	31,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	393	365	92,9	2,5	17 110	15 562	91,0	1,5	14,9	17,1	27,0	31,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	133	116	87,2	1,8	17 745	16 559	93,3	0,2	51,7	57,1	64,8	68,5
Betriebe zusammen	1 692	1 530	90,4	0,4	75 160	68 451	91,1	0,4	26,8	31,1	38,3	42,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Dezember 2000								Jan. - Dez. 2000			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Heilbäder zusammen													
	Hotels	1 708	1 601	93,7	3,3-	116 621	109 217	93,7	2,8-	29,9	33,3	37,4	40,3
	Gasthöfe	889	817	91,9	1,1	20 115	18 352	91,2	4,3	16,7	19,5	24,1	26,4
	Pensionen	1 505	1 266	84,1	2,3-	41 739	35 083	84,1	3,7	18,4	23,7	32,9	37,2
	Hotels garnis	2 110	1 903	90,2	0,2	46 643	41 653	89,3	2,5	14,7	17,2	30,2	32,7
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 212	5 587	89,9	1,3-	225 118	204 305	90,8	0,1-	23,4	27,1	33,9	36,9
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	349	318	91,1	3,6-	26 132	22 942	87,8	2,2-	21,3	25,8	36,6	40,2
	Ferienzentren	6	6	100,0	20,0	3 329	3 283	98,6	48,2	34,6	35,0	36,9	37,4
	Ferienhäuser, -wohnungen	1 879	1 807	96,2	0,4	53 429	49 838	93,3	2,2-	17,6	19,1	29,4	31,9
	Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	183	165	90,2	2,9-	15 511	13 095	84,4	0,7-	9,4	11,6	26,5	29,2
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 417	2 296	95,0	0,3-	98 401	89 158	90,6	0,7-	17,8	20,3	31,1	33,8
	Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	750	671	89,5	1,5-	120 309	110 700	92,0	2,1-	57,3	63,5	70,5	75,1
	Betriebe zusammen	9 379	8 554	91,2	1,1-	443 828	404 163	91,1	0,8-	31,4	35,8	43,2	46,7
Seebäder													
	Hotels	459	392	85,4	2,9	41 088	35 864	87,3	2,6	19,3	23,1	40,4	45,2
	Gasthöfe	202	156	77,2	0,6-	6 063	4 460	73,6	1,2-	8,8	12,5	30,5	36,5
	Pensionen	294	187	63,6	0,0	9 076	5 764	63,5	2,9-	5,7	9,4	29,9	36,7
	Hotels garnis	838	521	62,2	6,0-	23 528	15 183	64,5	3,6-	6,3	10,1	30,1	37,1
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 793	1 256	70,1	1,8-	79 755	61 271	76,8	0,2	13,1	17,8	35,4	41,4
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	239	144	60,3	7,7-	29 311	14 261	48,7	11,3-	6,2	13,8	31,9	41,6
	Ferienzentren	13	11	84,6	0,0	15 985	11 093	69,4	17,4-	17,0	24,7	44,1	49,1
	Ferienhäuser, -wohnungen	3 708	2 725	73,5	2,0	117 976	91 920	77,9	1,4	7,0	9,1	26,0	29,5
	Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	37	20	54,1	23,1-	5 679	3 663	64,5	11,5-	2,2	3,5	33,0	41,4
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 997	2 900	72,6	1,2	168 951	120 937	71,6	2,7-	7,7	10,9	29,0	33,8
	Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	107	101	94,4	3,8-	17 798	17 138	96,3	1,6-	42,2	47,3	75,4	77,3
	Betriebe zusammen	5 897	4 257	72,2	0,2	266 504	199 346	74,8	1,7-	11,6	16,0	34,0	39,3
Luftkurorte													
	Hotels	1 020	950	93,1	2,7-	58 908	55 160	93,6	2,0-	25,9	28,6	32,6	34,7
	Gasthöfe	972	905	93,1	0,0	23 787	21 603	90,8	0,9	14,2	16,4	20,1	22,1
	Pensionen	563	481	85,4	6,4-	14 282	11 809	82,7	1,2	15,7	20,1	25,6	29,2
	Hotels garnis	1 053	955	90,7	4,9-	21 613	19 061	88,2	1,1	15,4	17,8	26,7	29,6
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 608	3 291	91,2	3,2-	118 590	107 633	90,8	0,6-	20,4	23,3	28,2	30,6
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	285	268	94,0	5,3-	21 475	19 974	93,0	1,0-	21,1	23,9	36,7	39,5
	Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	7 012	6 480	92,4	0,9-	62,3	67,4	59,5	64,2
	Ferienhäuser, -wohnungen	1 183	1 098	92,8	3,2	42 840	38 679	90,3	0,8-	17,0	19,1	24,8	26,7
	Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	206	184	89,3	1,6-	14 898	13 005	87,3	5,0-	10,8	13,0	28,5	30,8
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 682	1 557	92,6	1,0	86 225	78 138	90,6	1,6-	20,6	23,4	31,3	33,7
	Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	90	86	95,6	1,2	13 920	13 394	96,2	3,7	54,9	58,0	70,1	72,5
	Betriebe zusammen	5 380	4 934	91,7	1,8-	218 735	199 165	91,1	0,7-	22,7	25,7	32,1	34,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Dezember 2000								Jan. - Dez. 2000			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Erholungsorte													
Hotels		1 511	1 429	94,6	1,3	87 332	82 863	94,9	0,8	27,5	29,8	33,8	35,8
Gasthöfe		1 850	1 664	89,9	2,9-	44 927	40 216	89,5	3,4-	13,4	15,4	21,0	23,0
Pensionen		780	641	82,2	7,2-	18 551	15 358	82,8	3,8-	14,4	18,1	26,0	29,2
Hotels garnis		877	708	80,7	0,1-	18 995	15 343	80,8	1,7	12,7	16,1	24,4	27,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		5 018	4 442	88,5	1,8-	169 805	153 780	90,6	0,7-	20,7	23,5	28,5	30,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		404	354	87,6	0,6-	30 214	25 116	83,1	2,2-	19,1	24,8	32,8	37,5
Ferienzentren		20	20	100,0	17,6	14 795	14 045	94,9	72,4	14,3	15,2	34,3	37,9
Ferienhäuser, -wohnungen		1 766	1 366	77,3	2,1	58 945	47 998	81,4	2,5-	11,0	13,6	22,9	25,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		256	226	88,3	6,6	18 241	15 565	85,3	1,5	9,5	11,3	27,3	29,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 446	1 966	80,4	2,2	122 195	102 724	84,1	4,4	13,2	16,1	27,4	30,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)		92	83	90,2	4,6-	13 816	13 123	95,0	1,2-	54,1	59,5	70,7	73,2
Betriebe zusammen		7 556	6 491	85,9	0,7-	305 816	269 627	88,2	1,2	19,2	22,4	30,0	32,9
Sonstige Gemeinden													
Hotels		8 563	8 254	96,4	0,6	641 236	614 981	95,9	1,6	28,7	30,4	36,0	37,6
Gasthöfe		7 027	6 509	92,6	3,8-	155 607	141 614	91,0	3,3-	16,0	17,9	22,0	23,8
Pensionen		2 333	2 027	86,9	0,6	58 071	50 599	87,1	5,6	17,4	20,4	27,1	29,9
Hotels garnis		4 714	4 451	94,4	1,9	209 900	198 564	94,6	4,6	26,6	29,4	36,1	38,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		22 637	21 241	93,8	0,5-	1 064 814	1 005 758	94,5	1,7	25,8	28,0	33,5	35,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		1 393	1 250	89,7	0,6-	105 649	91 048	86,2	0,8	18,9	23,4	31,9	35,7
Ferienzentren		40	32	80,0	23,1	16 810	15 545	92,5	16,2	31,0	34,5	46,7	49,2
Ferienhäuser, -wohnungen		1 987	1 438	72,4	3,0	58 249	39 932	68,6	0,8	9,4	13,8	20,8	25,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		877	744	84,8	4,5	75 765	60 902	80,4	4,1	11,1	14,5	30,9	35,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 297	3 464	80,6	2,1	256 473	207 427	80,9	2,8	15,2	19,7	30,1	34,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)		136	123	90,4	2,5	21 492	19 313	89,9	3,7	58,6	66,7	72,2	77,0
Betriebe zusammen		27 070	24 828	91,7	0,1-	1 342 779	1 232 498	91,8	1,9	24,3	27,2	33,4	35,8
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 261	12 626	95,2	0,0	945 185	898 085	95,0	0,8	28,2	30,3	35,9	37,9
Gasthöfe		10 940	10 051	91,9	2,9-	250 499	226 245	90,3	2,3-	15,3	17,3	22,0	24,0
Pensionen		5 475	4 802	84,1	2,1-	141 719	118 613	83,7	2,8	16,4	20,5	28,7	32,3
Hotels garnis		9 592	8 538	89,0	0,0	320 679	289 804	90,4	3,4	21,8	25,1	33,4	36,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		39 268	35 817	91,2	1,1-	1 658 082	1 532 747	92,4	1,0	24,0	26,7	32,7	35,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 670	2 334	87,4	2,1-	212 781	173 341	81,5	1,3-	17,7	23,2	33,1	37,6
Ferienzentren		87	76	87,4	15,2	57 931	50 446	87,1	15,4	26,9	31,2	43,9	47,6
Ferienhäuser, -wohnungen		10 523	8 434	80,1	2,0	331 439	268 367	81,0	0,4-	11,1	13,9	25,0	28,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		1 559	1 339	85,9	2,4	130 094	106 230	81,7	1,3	10,3	13,1	29,7	33,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		14 839	12 183	82,1	1,3	732 245	598 384	81,7	0,8	14,1	17,9	29,7	33,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)		1 175	1 064	90,6	1,3-	187 335	173 668	92,7	1,0-	55,6	61,6	71,2	75,2
Betriebe zusammen		55 282	49 064	88,8	0,5-	2 577 662	2 304 799	89,4	0,8	23,5	27,0	34,7	37,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Baden-Württemberg	4 181	14,3	21 241	31,2	5,1	507 838	2,8	2 020 250	4,9	4,0	
Bundesrep. Deutschland	679	20,8	2 275	10,0	3,4	193 936	3,0-	572 240	3,0-	3,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	4 860	15,1	23 516	28,8	4,8	701 774	1,2	2 592 490	3,0	3,7	
Bayern	9 072	14,0-	55 831	6,7-	6,2	788 150	1,2	3 503 417	0,8-	4,4	
Bundesrep. Deutschland	602	11,5-	1 919	44,9-	3,2	242 674	1,1-	630 619	2,1	2,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	9 674	13,9-	57 750	8,8-	6,0	1 030 824	0,7	4 134 036	0,4-	4,0	
Berlin	258	75,4-	1 131	60,1-	4,4	26 880	12,3	84 649	15,5	3,1	
Bundesrep. Deutschland	93	13,9-	360	41,2	3,9	17 058	8,0	47 988	13,3	2,8	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	351	69,7-	1 491	51,8-	4,2	43 938	10,6	132 637	14,7	3,0	
Brandenburg	437	101,4	932	26,3	2,1	232 480	5,6-	669 009	7,7-	2,9	
Bundesrep. Deutschland	4	33,3	12	0,0	3,0	15 136	10,8	40 181	16,8	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	441	100,5	944	25,9	2,1	247 616	4,7-	709 190	6,6-	2,9	
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	2 303	8,6	10 482	12,2	4,6	252 582	2,2-	839 014	2,0-	3,3	
Bundesrep. Deutschland	189	1,1	568	25,1	3,0	58 767	1,2-	157 641	3,8	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	2 492	8,0	11 050	12,8	4,4	311 349	2,0-	996 655	1,1-	3,2	
Mecklenburg-Vorpommern	1 703	48,5	5 113	57,4	3,0	772 761	8,9-	3 038 049	7,7-	3,9	
Bundesrep. Deutschland	15	200,0	21	40,0-	1,4	19 778	10,5	54 057	11,7	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 718	49,1	5 134	56,4	3,0	792 539	8,5-	3 092 106	7,4-	3,9	
Niedersachsen	5 771	45,8-	23 920	51,5-	4,1	601 051	0,1	2 968 165	2,6	4,9	
Bundesrep. Deutschland	305	24,5	1 608	9,7	5,3	97 893	16,2	279 164	21,0	2,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	6 076	44,2-	25 528	49,7-	4,2	698 944	2,1	3 247 329	3,9	4,6	
Nordrhein-Westfalen	3 029	16,2	15 385	7,0	5,1	212 519	6,6-	675 322	0,2	3,2	
Bundesrep. Deutschland	602	64,9	2 774	45,2	4,6	54 649	5,3-	179 181	1,7-	3,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	3 631	22,2	18 159	11,5	5,0	267 168	6,4-	854 503	0,2-	3,2	
Rheinland-Pfalz	9 521	444,1	34 805	295,2	3,7	306 944	2,7	1 018 073	4,0	3,3	
Bundesrep. Deutschland	1 678	434,4	12 360	559,9	7,4	191 716	0,4-	793 189	1,5-	4,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	11 199	442,6	47 165	341,6	4,2	498 660	1,5	1 811 262	1,5	3,6	
Saarland	401	902,5	421	5,8-	1,0	23 963	13,1-	69 347	11,4-	2,9	
Bundesrep. Deutschland	23	**	33	230,0	1,4	3 530	26,8-	8 097	37,2-	2,3	
Anderer Wohnsitz											
Insgesamt	424	934,1	454	0,7-	1,1	27 493	15,1-	77 444	15,1-	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2000					Jan. - Dez. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	995	49,0	2 174	10,2-	2,2	137 258	4,3-	382 093	3,6-	2,8	
Anderer Wohnsitz	20	13,0-	102	78,9	5,1	14 812	1,7-	42 969	9,7	2,9	
Zusammen	1 015	46,9	2 276	8,2-	2,2	152 070	4,1-	425 062	2,4-	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	675	34,7	2 899	58,0	4,3	74 725	13,3-	230 277	10,3-	3,1	
Anderer Wohnsitz	12	140,0	27	22,9-	2,3	7 765	4,8	17 650	0,8-	2,3	
Zusammen	687	35,8	2 926	56,5	4,3	82 490	11,9-	247 927	9,7-	3,0	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	610	14,2	2 328	4,3-	3,8	401 182	5,5-	2 229 702	5,6-	5,6	
Anderer Wohnsitz	34	240,0	97	203,1	2,9	44 129	2,2	107 124	6,3	2,4	
Zusammen	644	18,4	2 425	1,6-	3,8	445 311	4,8-	2 336 826	5,2-	5,2	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	326	33,1	912	12,8-	2,8	93 182	7,0-	281 562	8,4-	3,0	
Anderer Wohnsitz	2	71,4-	14	70,2-	7,0	10 496	6,4-	29 148	13,2-	2,8	
Zusammen	328	30,2	926	15,3-	2,8	103 678	6,9-	310 710	8,9-	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	39 393	10,1	179 449	3,2	4,6	4 448 593	2,8-	18 062 506	1,9-	4,1	
Anderer Wohnsitz	4 259	69,0	22 174	88,6	5,2	980 991	0,4	2 973 564	1,7	3,0	
Insgesamt	43 652	14,0	201 623	8,6	4,6	5 429 584	2,2-	21 036 070	1,4-	3,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	35 213	7,8	167 242	1,7	4,7	3 128 995	0,5-	13 434 821	0,2	4,3	
Anderer Wohnsitz	4 185	72,2	21 885	90,6	5,2	908 248	0,0-	2 775 994	1,3	3,1	
Zusammen	39 398	12,3	189 127	7,5	4,8	4 037 243	0,3-	16 210 815	0,4	4,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	4 180	33,9	12 207	28,1	2,9	1 319 598	7,9-	4 627 685	7,4-	3,5	
Anderer Wohnsitz	74	17,8-	289	6,3	3,9	72 743	4,9	197 570	7,8	2,7	
Zusammen	4 254	32,5	12 496	27,5	2,9	1 392 341	7,4-	4 825 255	6,9-	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2000						Jan. - Dez. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	39 393	10,1	179 449	3,2	89,0	4,6	4 448 593	2,8-	18 062 506	1,9-	85,9	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	17	10,5-	89	25,2-	0,4	5,2	2 056	0,9	5 604	37,0	0,2	2,7
Belgien	298	117,5	1 134	96,9	5,1	5,8	28 610	3,3	94 855	8,3	3,2	3,3
Dänemark	125	22,5	388	61,0	1,7	3,1	91 027	6,5-	209 457	2,9-	7,0	2,3
Finnland	27	80,0	56	40,0	0,3	2,1	16 527	1,1	27 972	10,1	0,9	1,7
Frankreich	41	32,8-	215	17,6-	1,0	5,2	31 172	2,9	76 087	12,4	2,6	2,4
Griechenland	7	250,0	43	975,0	0,2	6,1	685	5,7	1 790	18,8	0,1	2,6
Vereinigtes Königreich	1 064	694,0	9 773	**	44,1	9,2	58 434	6,2	196 282	16,0	6,6	3,4
Irland, Republik	1	0,0	1	93,3-	0,0	1,0	2 716	3,6-	11 518	0,0	0,4	4,2
Island	3	X	22	X	0,1	7,3	1 098	14,3-	2 057	8,9-	0,1	1,9
Italien	267	134,2	470	109,8	2,1	1,8	42 228	15,1-	84 873	7,2-	2,9	2,0
Luxemburg	24	100,0	69	43,8	0,3	2,9	3 357	10,4-	11 432	13,1	0,4	3,4
Niederlande	1 944	39,1	8 229	25,8	37,1	4,2	513 630	2,8	1 834 608	0,4	61,7	3,6
Norwegen	4	69,2	8	33,3	0,0	2,0	14 537	4,1-	27 202	0,5	0,9	1,9
Österreich	32	0,0	159	21,3-	0,7	5,0	19 654	0,4-	46 001	0,9	1,5	2,3
Polen	51	19,0-	375	92,3	1,7	7,4	9 560	7,5-	24 341	3,6	0,8	2,5
Portugal	-	-	-	-	-	-	2 322	27,4	4 702	7,3	0,2	2,0
Rußland	16	33,3	96	12,9	0,4	6,0	924	7,9-	2 756	10,4	0,1	3,0
Schweden	29	6,5-	93	12,0	0,4	3,2	38 577	3,7-	65 718	2,9	2,2	1,7
Schweiz	217	83,9	547	40,3	2,5	2,5	33 375	0,2	91 752	5,7	3,1	2,7
Spanien	16	**	24	25,0-	0,1	1,5	11 902	2,7-	30 322	6,6	1,0	2,5
Tschechische Republik	7	12,5-	40	42,9	0,2	5,7	5 177	4,3	12 257	6,4	0,4	2,4
Türkei	-	-	-	-	-	-	408	6,8-	1 312	19,4	0,0	3,2
Ungarn	-	-	-	-	-	-	3 479	2,9-	7 642	14,9	0,3	2,2
Sonstige europ. Länder	5	66,7-	38	33,3-	0,2	7,6	3 679	3,8	9 536	9,5	0,3	2,6
Zusammen	4 195	82,1	21 869	122,2	98,6	5,2	935 134	0,2	2 880 076	2,0	96,9	3,1
Afrika												
Republik Südafrika	4	66,7-	4	77,8-	0,0	1,0	2 518	9,6-	4 117	14,2-	0,1	1,6
Sonstige afrik. Länder	2	X	7	X	0,0	3,5	156	56,7-	382	46,1-	0,0	2,4
Zusammen	6	50,0-	11	38,9-	0,0	1,8	2 674	15,0-	4 499	18,3-	0,2	1,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	56	66,5-	185	52,1-	0,0	3,3
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	791	23,6	1 204	30,3	0,0	1,5
Israel	-	-	-	-	-	-	616	5,1-	1 226	14,0	0,0	2,0
Japan	-	-	-	-	-	-	479	0,2-	1 275	4,9	0,0	2,7
Südkorea	-	-	-	-	-	-	1 459	9,5	2 280	54,9	0,1	1,6
Taiwan	-	-	-	-	-	-	139	36,3	531	164,0	0,0	3,8
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	440	29,4-	848	11,5-	0,0	1,9
Zusammen	-	-	-	-	-	-	3 980	0,4-	7 549	21,4	0,3	1,9
Amerika												
Kanada	1	X	1	X	0,0	1,0	3 105	10,4	5 300	8,2	0,2	1,7
USA	8	166,7	14	180,0	0,1	1,8	8 437	4,0-	15 162	0,3-	0,5	1,8
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	151	45,5-	408	18,7-	0,0	2,7
Brazilien	-	-	-	-	-	-	249	25,8	411	6,4-	0,0	1,7
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	815	12,3-	1 470	10,6-	0,0	1,8
Zusammen	9	80,0	15	11,8-	0,1	1,7	12 757	1,9-	22 751	0,2	0,8	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	1	96,8-	7	80,0-	0,0	7,0	23 427	19,1	45 222	26,7	1,5	1,9
Ohne Angabe	48	71,4-	272	85,2-	1,2	5,7	3 019	37,8-	13 467	51,1-	0,5	4,5
Ausland zusammen	4 259	69,0	22 174	88,6	11,0	5,2	980 991	0,4	2 973 564	1,7	14,1	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	43 652	14,0	201 623	8,6	100,0	4,6	5 429 584	2,2-	21 036 070	1,4-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Dezember 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	292	263	112	23 246	9 225	1,9-	39,7
Bayern	374	371	195	33 587	20 780	6,8-	61,9
Berlin	3	3	3	550	550	5,2-	100,0
Brandenburg	168	168	34	11 688	2 691	3,9	23,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	45	15 395	3 601	25,0-	23,4
Mecklenburg-Vorpommern	161	159	37	24 065	8 223	7,0	34,2
Niedersachsen	400	301	147	26 155	12 793	19,1	48,9
Nordrhein-Westfalen	426	228	127	13 679	8 138	6,6	59,5
Rheinland-Pfalz	249	247	123	19 357	9 620	4,0	49,7
Saarland	39	37	32	1 691	1 569	201,7	92,8
Sachsen	101	99	26	7 021	1 569	58,2	22,3
Sachsen-Anhalt	63	63	25	4 871	2 637	0,8	54,1
Schleswig-Holstein	276	231	25	17 812	1 674	21,2-	9,4
Thüringen	54	51	20	4 325	1 723	17,3	39,8
Bundesgebiet insgesamt	2 783	2 398	952	203 905	84 893	2,5	41,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 235	1 857	809	151 475	67 590	0,9	44,6
Neue Länder und Berlin-Ost	548	541	143	52 430	17 303	9,4	33,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichtszeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,1	0,9	91,7	-0,2	86,9	-2,7	85,3	-4,7
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,2	1,5	88,6	0,5	86,0	-4,1	84,9	-7,8
2. Halbjahr	101,0	0,2	94,8	-0,7	87,8	-1,2	85,6	-1,6
1996 1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997 1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	84,8	0,6	81,0	-0,4	83,4	-7,1	82,1	-13,9
2. Quartal	101,5	2,2	96,2	1,3	88,7	-1,0	87,6	-1,4
3. Quartal	106,2	0,9	98,7	-0,4	89,7	-1,6	87,4	-2,2
4. Quartal	95,8	-0,5	90,8	-1,2	85,9	-0,7	83,8	-0,8
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,0	-1,5	77,7	-2,3	82,5	-7,9	80,6	-15,4
Februar	83,1	2,8	79,0	1,5	83,0	-7,0	81,9	-13,6
März	90,4	0,7	86,4	-0,3	84,7	-6,6	83,9	-12,4
April	94,1	1,7	89,2	0,5	87,5	-1,1	86,6	-1,8
Mai	105,8	0,4	100,6	-0,2	89,3	-1,1	88,7	-1,4
Juni	104,7	4,6	98,8	3,7	89,2	-1,0	87,7	-0,7
Juli	104,1	0,2	96,1	-1,3	89,4	-1,9	87,3	-2,9
August	105,1	0,2	96,9	-0,9	89,8	-2,1	87,5	-2,8
September	109,5	2,2	103,3	1,1	89,9	-1,2	87,4	-1,0
Oktober	103,2	0,4	97,3	-0,8	88,2	-0,6	85,6	-0,5
November	88,8	-0,7	84,5	-0,8	84,5	-1,2	82,4	-1,6
Dezember	95,6	-1,1	90,5	-2,1	84,9	-0,4	83,5	-0,4

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

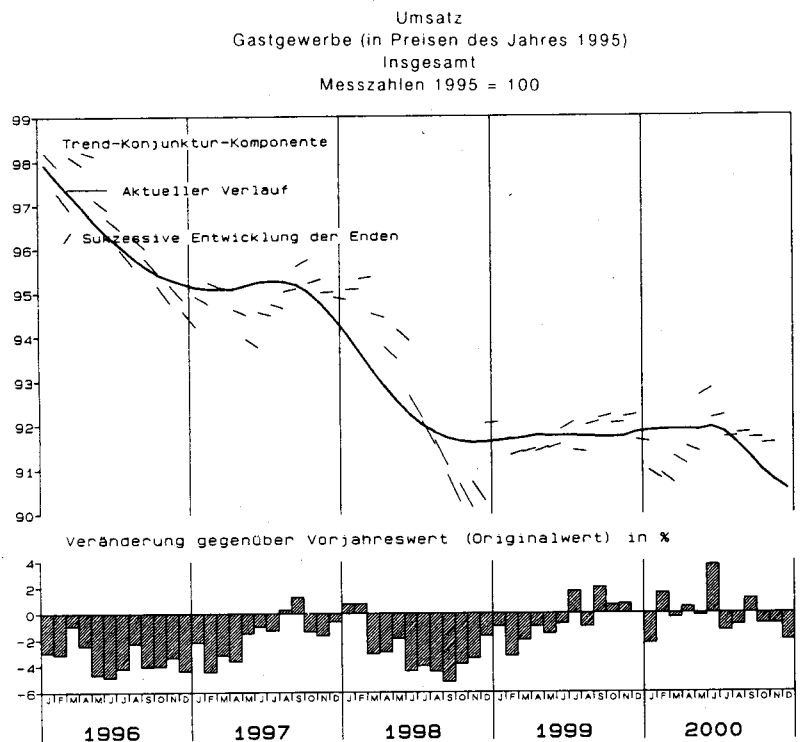
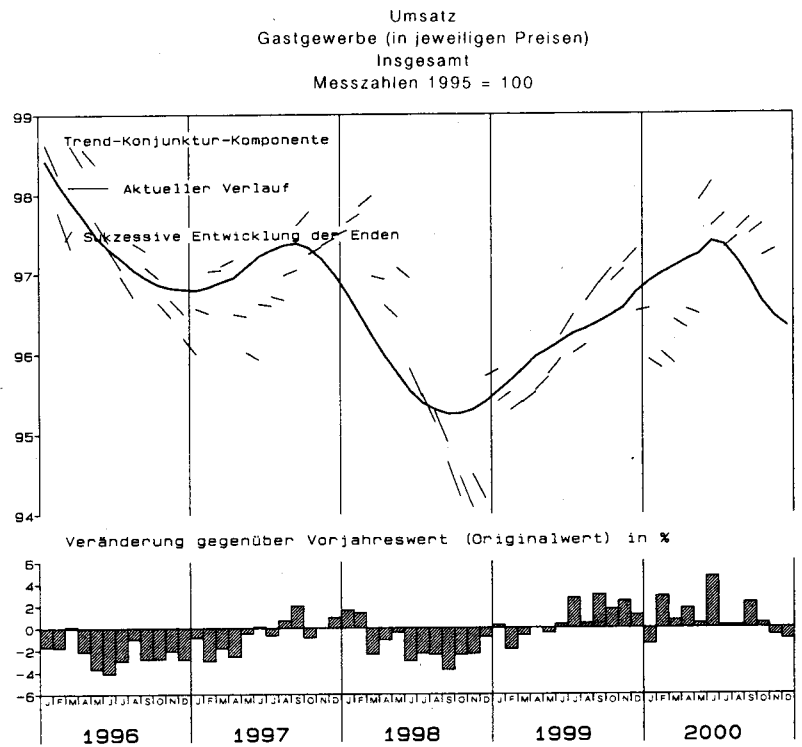
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres- teil	
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0	
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0	
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6	
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1	
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	96.6	
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3	
		2000	81.0	83.1	90.4	94.1	105.8	104.7	104.1	105.1	109.5	103.2	88.8	95.6	97.1	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3	
		1995	74.8	79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0	
		1996	73.2	79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1	
		1997	73.4	76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5	
		1998	73.0	78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2	
		1999	77.3	79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9	
		2000	78.5	85.2	93.2	94.9	120.4	117.5	113.1	116.6	133.6	121.4	94.8	97.7	105.6	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7	
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0	
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8	
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8	
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9	
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0	
		2000	65.4	66.0	68.2	107.7	111.3	129.4	161.3	168.7	129.7	96.5	49.9	53.7	100.7	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6	
		1995	84.4	85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0	
		1996	83.2	83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5	
		1997	81.4	81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5	
		1998	83.7	81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2	
		1999	83.4	79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9	
		2000	81.2	81.1	87.9	94.5	100.0	99.9	100.5	100.5	98.4	95.5	85.0	95.8	93.4	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2	
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0	
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1	
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5	
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9	
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4	
		2000	78.8	77.3	84.0	85.2	86.0	86.4	83.6	84.5	84.9	84.8	79.5	90.1	83.8	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3	
		1995	92.2	90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0	
		1996	91.3	91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2	
		1997	94.8	92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5	
		1998	99.8	97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8	
		1999	96.5	98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4	
		2000	99.3	102.0	112.6	101.0	115.9	107.4	109.5	105.0	117.3	111.6	115.4	107.5	108.7	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.7	79.0	86.4	89.2	100.6	98.8	96.1	96.9	103.3	97.3	84.5	90.5	91.7	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7	
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
2000	77.2			82.4	91.3	90.7	116.1	111.4	101.4	104.3	126.8	115.3	92.8	94.4	100.3	
2001																/
2002																/
2003																/
2004																/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	66.5	65.6	69.0	104.9	110.1	124.6	142.3	148.6	125.7	93.3	50.7	53.6	96.2	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
2000	76.9			76.5	83.0	89.2	94.4	94.2	94.6	94.5	92.5	89.7	79.9	89.9	87.9	
2001																/
2002																/
2003																/
2004																/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	74.6	72.9	79.1	80.2	81.0	81.2	78.5	79.3	79.6	79.5	74.5	84.3	78.7	
		2001														/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1	
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
2000	93.0			95.4	105.1	94.3	108.2	100.1	102.1	97.8	109.1	103.8	107.2	99.8	101.3	
2001																/
2002																/
2003																/
2004																/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte														
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil		
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1		
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0		
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2		
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7		
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1		
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3		
		2000	82.5	83.0	84.7	87.5	89.3	89.2	89.4	89.8	89.9	88.2	84.5	84.9	86.9		
		2001	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2002	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2003	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2004	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
				1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7		
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9		
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4		
1999	88.5			88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9		
2000	84.7			84.7	85.8	88.9	91.3	92.0	92.8	94.6	94.9	92.7	87.6	88.9	89.9		
2001	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2002	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2003	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2004	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
				1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	105.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8		
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3		
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3		
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0		
		2000	78.5	78.8	81.4	93.8	99.7	101.1	102.4	103.1	100.0	94.0	78.5	79.7	90.9		
		2001	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2002	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2003	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2004	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
				1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8		
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3		
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2		
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5		
2000	82.6			83.1	85.6	88.8	90.6	90.4	91.0	90.2	89.8	87.8	83.9	84.8	87.4		
2001	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2002	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2003	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2004	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
				1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4		
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0		
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3		
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4		
		2000	74.3	75.8	76.1	77.4	78.6	77.2	75.5	76.8	78.1	77.6	76.1	75.9	76.6		
		2001	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2002	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2003	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		2004	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
				1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6		
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0		
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6		
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5		
2000	96.8			96.8	98.2	98.2	99.1	98.8	100.1	100.0	100.2	99.7	101.3	96.4	98.8		
2001	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2002	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2003	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
2004	/			/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Dez. 2000	Dez. 1999	Nov. 2000	Jan./Dez. 2000	Dez. 2000	Dez. 1999	Nov. 2000	Jan./Dez. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	97,7	94,8	94,8	105,6	94,4	92,7	92,8	100,3
55 2	Sonst.Beherbergungsgewerbe	53,7	57,3	49,9	100,6	53,6	57,8	50,7	96,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	94,7	92,3	91,8	105,2	91,7	90,4	90,1	100,1
55 3	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	95,8	98,9	85,0	93,4	89,9	93,7	79,9	88,0
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	90,1	92,9	79,5	83,8	84,3	87,9	74,5	78,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	94,5	97,5	83,8	91,2	88,6	92,4	78,7	85,8
55 5	Kantinen u.Caterer	107,5	108,6	115,4	108,7	99,8	101,7	107,2	101,3
55	Gastgewerbe	95,6	96,6	88,8	97,1	90,5	92,4	84,5	91,7

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Dez. 2000		Dez. 00 UND	Jan./Dez. 00	Dez. 00	Jan./Dez. 00
		GEGENUEBER		Nov. 00	GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER
		Dez. 1999	Nov. 2000	Dez. 99 UND Nov. 99	Jan./Dez. 99	Dez. 99	Jan./Dez. 99
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 95				
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	3,0	3,0	3,2	5,7	1,9	4,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-6,4	7,5	-6,6	2,6	-7,3	1,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	2,6	3,2	2,8	5,5	1,5	4,4
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-3,1	12,7	-3,2	-1,6	-4,1	-2,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-3,1	13,3	-3,8	-3,1	-4,1	-4,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-3,1	12,9	-3,3	-2,0	-4,1	-2,9
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,0	-6,8	1,4	1,2	-1,9	0,0
55	Gastgewerbe	-1,1	7,7	-0,9	0,9	-2,1	-0,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/00

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEFFTIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE				
											Dez. 2000	Dez. 1999	Nov. 2000	Dez. 2000	Nov. 1999	Dez. 2000	Nov. 2000	Jan./Dez. 2000	GEGENUEBER	Jan./Dez. 1999
1995 = 100			PROZENT										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	88,9	91,5	83,7	1,8	1,5	1,4	1,1	2,6	2,4	0,0	0,9	-1,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	79,7	83,4	74,4	0,2	1,5	0,3	-0,6	0,2	5,0	-1,1	2,1	-5,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	88,2	91,0	82,8	1,7	1,5	1,3	1,0	2,4	2,6	-0,1	1,0	-2,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	84,8	84,1	85,5	-1,5	1,1	-1,8	-0,2	-1,1	2,6	-3,5	-2,2	-4,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	75,9	76,8	75,4	-1,1	-0,2	-3,2	-0,8	0,4	0,3	-5,9	-3,8	-7,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	82,2	82,4	82,0	-1,4	0,8	-2,2	-0,3	-0,6	1,8	-4,1	-2,5	-5,6
55 5	Kantinen u. Caterer	96,4	91,9	102,9	-0,9	-4,9	3,3	-3,3	-6,0	-6,9	-0,7	1,6	-3,4
55	Gastgewerbe	84,9	86,1	83,5	-0,4	0,5	-0,5	-0,1	-0,4	1,3	-2,7	-1,0	-4,8

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.

Neu erschienen



Statistisches Bundesamt

Tourismus in Zahlen 1999



309 Seiten mit 138 Tabellen und 13 Schaubildern,
broschiert DM 33,90 / EUR 17,33
Bestell-Nr. 1021500-99700, ISBN 3-8246-0609-7

8,3 Mill. Gästeübernachtungen wurden 1998 in Berlin gezählt; damit lag die deutsche Hauptstadt vor München (6,9 Mill.) und Hamburg (4,5 Mill.). Gäste aus dem Ausland übernachteten dagegen am häufigsten in München. Die höchste Fremdenverkehrsintensität aller Bundesländer hatte mit knapp 7 420 Übernachtungen je 1 000 Einwohner Schleswig-Holstein, dicht gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit 7 364 Übernachtungen je 1 000 Einwohner.

Diese und viele andere Informationen sind der jährlich erscheinenden Veröffentlichung "Tourismus in Zahlen" zu entnehmen. Sie wendet sich an Fachleute in Wirtschaft, Verbänden, Politik, Wissenschaft und Hochschulen, aber auch an die allgemein am Tourismus interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Neben dem umfangreichen Tabellenteil enthält die Veröffentlichung textliche Analysen der Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik sowie Empfehlungen der Welttourismusorganisation (WTO) zu Konzepten, Definitionen und Klassifikationen im Bereich der Tourismusstatistik. Die einzelnen Kapitel des Tabellenteils sind mit einem einleitenden Text versehen. Schaubilder ergänzen die Informationen.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, (Telefon 0 70 71/93 53 50, Telefax 0 70 71/93 53 35, Internet: <http://www.s-f-g.com>, E-Mail: staba@s-f-g.com).

**METZLER
POESCHEL**